

gerten zalung nun aber zeigt ehr an dass ehr diss mol keine mittel, hoffe aber selbige in kurtzem zuo bekommen und den H. zuo befridigen, weilen ich uss dess H. schriben verstanden dass ehr gesinet nacher frankrich zuo verreissen wunsche ich ihme vil glük und guotte gesundheit, hoffe aber ob der H. verreiset den selben widerum alhie anzutreffen ...".

"diss ledeli Im Mertzen 1667 empfangen"

1) Dieser war seit 1663 in Paris bei einem Uhrmachermeister in der Lehre, s. AH 103/48.

---

Dorsualnotiz von Heinrich II. Zurlauben - AH 103, 156

## 54

1657 Juli

A

NOTIZEN [VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DEN ZWYERHANDEL IN URI]

---

"Die [am 1. Juli 1657 begonnene] Jarrechnung Zuo Baden<sup>1</sup> durch seine [gemeint Sebastian Peregrin **Zwyers**, des Urner Tagsatzungsgesandten] arrogantz und Hartnakhigkeit willen underbrochen, Zuo nachteil dess gemeinen wesens: Jnsonderheit der Catholischen Orthen interesse: Undt mit nit geringem schaden geist: und weltlichen anwesenden Parthyen, so Nebendt erliten grossen Umbcösten, unverhort undt mit unverrichteten sachen wider abreysen müessen.

Den 18. Juli Jn Lucern<sup>2</sup> die 5 [kath.] Orth bysamen Jn seinem [Zwyers] abwesen: da man verhofft beede Orth Ury undt Schwytz Zuo Verglychen, aber nit erheblich: Jedes uff syner meynung beharret, ein andere Zesamenkhunfft [der III kath. Orte: LU, UW und ZG vom 27.-29. Juli 1657] Jn Stans<sup>3</sup> angestellt, dahin der Zwyer auch erschinen möge: uff den 26. Julii. Jnterim schribt [Landammann und Landrat von] Schwytz an Lucern, Underwalden und Zug<sup>4</sup> einen wyttleuffigen brieff Substanzlichen Jnhalts, dass sy Zwahr erachtet dass die Zuo Lucern gefasste meynung, uss dem brunnenquell recht threw und hertzlichen wolmeinung härrüeren thuge: darzuo aber sy nit Verstehen können noch sollen, undt wyl Jre Urtheil Vor unseren hohen gwälten [die Landsgemeinden gemeint] nit allein collaudiert, sondern derselbigen manutention mit solcher schleiniger Eydtgn. resolution, sy Versichert werden etc., könne es nit practicabel noch zuogeblich syn, das sy solche Unsere genembhaltung undt Versicherte Handthabung missbrauchen, und Jres Judicat in compromiss undt syndicat sezen, und die Justification des Ob[erst]

Zwyers von dem competentischen Richter ab: under ein andres tribunal, ohne laesion Jrer Rechten, transferieren lassen können. Und wan die Vast schwerste Zuolag, uff Jme Zwyer erliggen Plibe, wär dan werde Jnne uber ubrige Puncten entschuldigen können? Zwahr liessen sy Jnen nit entgägen syn, dess Zwyers Verantwortung, uber die gemeine Puncten Nebendt uberigen Orthen anzehören: Ja wegen Zwyer formaliter ... versprochen, sich derselbigem Urtheil Zuo underwerffen, wyl aber diss geschefft nit mehr solcher bewandtniss sye, können und sollen sy sich dahin nit ergeben, noch Jre Judicatur dem ein oder andern Punct underwärfen, syendt auch mit kheinem Orth Jn misshelligkeit, sonders beuere eine Person die durch Jre arrogantz wider alt Recht und Herkhommen, Vermög Jedes Eydtgnössisch Regiment einzeführen understahnde etc. Mit Pit man Jnen diseren Notgetrungen usschlag Zuo kheiner obstination aussdüten, sonders sy by Jrer Judicatur schützen und schirmen welle, und mit derglychen anmuotungen Jnen Verschonen (worzuo sy entlichen sich nit einlassen können) und begärend dise Jre motiven man nachmalen für die hohen gwält bringen solle. Datum 23. Juli 1657.

eingeliefert erst den 25. am Morgen uff Jacobi Mynen g. H. by der Statt [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Von H. Amman [Jakob Andermatt] participirt und Vorgelesen, woruff man es by der schon gemachten Instruction<sup>5</sup> Pliben lassen, dass Namlichen die frag und stritt, vor welchen Richter der Zwyer sich stellen solle, Zwüschen beeden Streitigen Orthen, mit Recht, Vermög der 4 Orthen [LU, UR, SZ, UW] Pundts [von 1332], ussgesprochen undt entscheiden werden solle".

- 1) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212), spez. 373 a.
- 2) Gemeint ist die Konferenz der V kath. Orte vom 19./20. Juli 1657 in Luzern; Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. ebenda 376 (Nr. 214), spez. 376 a.
- 3) s. ebenda 378 (Nr. 215 sowie AH 76/55. Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Das Schreiben von Landammann und Landrat von Schwyz an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug vom 5. Juli 1657 s. unter AH 129/186.
- 5) Die eigentliche Instruktion konnte bislang nicht beigebracht werden, s. hingegen AH 76/116.

---

AH 103, 157

55

1632

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM ZUGER ZIEGLER JAKOB FRICKART FÜR  
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZUR-  
LAUBEN

---

"was Jch Heren Amen Zurlauben gefürdt han zu dem wöschhuss [beim Wein-